



Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
- Dienstsitz Berlin - 11055 Berlin

An das
Mitglied des Deutschen Bundestages
Frau Dr. Kirsten Tackmann
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Uwe Feiler

Parlamentarischer Staatssekretär
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin

TEL +49 (0)30 18 529 - 4347

FAX +49 (0)30 18 529 - 4262

E-MAIL 02@bmel.bund.de

INTERNET www.bmel.de

AZ 411-00202/0027

DATUM 13. November 2020

Fragen für den Monat November 2020

Ihre am 10. November 2020 im Bundeskanzleramt eingegangene Schriftliche Frage Nr. 11/138

Sehr geehrte Frau Kollegin,

Ihre Schriftliche Frage

„Wann wird die Bundesregierung angesichts des aktuell hohen und des mutmaßlich weiter anwachsenden Überhangs von Schlachtschweinen auf über 1 Million bis zum Ende des Jahres (<https://www.tagesspiel.de/wirtschaft/zu-viele-schweine-im-stall-sauschwerezeiten/26262266.html>) aufgrund nur beschränkt verfügbarer Schlachtkapazitäten und im Zusammenhang mit der ASP-Situation dem Beispiel der Niederlande (<https://www.spiegel.de/Wirtschaft/niederlande-finanzhilfen-fuer-bauern-ausstieg-aus-dem-schweinesystem-a-9e1730c-e80d-4391-84b-047f6267cde4>) folgen und ein Anreizprogramm für den Verzicht auf die Besamung von Zuchtsauen auf den Weg bringen und wenn nein, warum nicht?“


beantworte ich wie folgt:

Der Verzicht auf die Besamung von Zuchtsauen kann langfristig, aber nicht kurzfristig den aktuellen Überhang abbauen. Auch könnte mit dem in den Niederlanden aufgelegten Programm zur Reduzierung der Schweinebestände, bei dem das Ziel verfolgt werden soll, langfristig den Ausstoß von Treibhausgasen und Nitrat aus der Schweinehaltung zu reduzieren, ein Abbau der aktuellen Überhänge nicht erreicht werden.

Für den Abbau der Überhänge ist wesentlich, dass die verfügbaren Schlachtkapazitäten in den drei großen Schlachthöfen in Reda-Wiedenbrück, Sögel und Emstek kurzfristig wieder

weitgehend auf den Umfang von vor der Corona bedingten Schließung des Schlachthofes in Rheda-Wiedenbrück gebracht werden. Hierzu bedarf es auf die jeweiligen Schlachthöfe abgestimmte Arbeits- und Hygienekonzepte, längere Schlachtzeiten und das entsprechende Personal.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'K. F. H.', written in a cursive style.